

Trost im Alter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **4 (1900-1901)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-661202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man braucht den am 2. Juli erzielten Ergebnissen nicht allzu skeptisch gegenüberzustehen, doch muß man sich ihnen gegenüber auch vor einem gewissen Optimismus hüten. Man vergesse nicht, daß, wenn Änderungen bezüglich der Maschinen und des Steuerapparates erforderlich sind, diese aller Wahrscheinlichkeit nach eine Vermehrung des Eigengewichts des Ballons bedingen und eine Änderung in seinen statischen Verhältnissen herbeiführen werden, also eine Änderung in dem, was bis jetzt als sein Bestes geltend gemacht werden konnte. Bezüglich der Motoren dürfte am ehesten Abhilfe möglich sein, da die jetzt vorhandenen, man könnte in unsrer raschlebigen Zeit einhaken sagen: veraltet, d. h. von solchen überholt sind, die bei geringerm Gewicht eine größere Kraftleistung entfalten. Sollte das jetzige Steuerungssystem als bewährt zu betrachten sein, so ist jedenfalls doch eine gründliche Änderung des jetzt vorhandenen Apparates nicht zu vermeiden. Ein Steuerapparat muß mehr als alles andre dem Gebiete des Zufälligen entrückt werden; sind bei ihm Leinen erforderlich, so dürfen diese weder der Gefahr des Verschlingens mit andern, noch der des Reißens ausgesetzt sein. Ein Steuerapparat, der nicht prompt und unter allen Umständen der Hand des Steuermanns gehorcht, ist schlimmer als gar keiner.

Wie aber alle künftigen Neugestaltungen und Verbesserungen auch ausfallen mögen, so bleibt eines sicher: Eine Massenbeförderung wird sich mit einem nach Art des Zeppelin'schen gebauten Luftschiffe niemals erreichen lassen, dagegen mag es nützliche Verwendung zu militärischen Zwecken und möglicherweise auch zu denen nicht allzu ausgedehnter Forschungsfahrten finden. Eine bedenkliche Schattenseite bildet nicht nur den erreichten, sondern wohl auch allen vernünftigerweise in Aussicht zu nehmenden Resultaten gegenüber die Kostspieligkeit des Apparates; soll in dieser Hinsicht auch die in dem jetzigen Unternehmen investierte Summe von 1 Million Mark nicht als maßgebend angesehen werden, so erregt doch die Tatsache, daß allein für die Gasfüllung bei der Probefahrt am 2. Juli die Summe von nahezu 10,000 Mark verausgabt werden mußte, nicht leicht zu beschwichtigende Bedenken.

Dr. Ludwig Holthof.

Trost im Alter.

Die uns liebten, nahm die Zeit hinweg;
Doch ein göttlich Recht ist uns geblieben:
Seht, schon führt sie über'n goldnen Steg
Nenne Menschen, die wir dürfen lieben.

V.